



Abteilung für Botanik

Ehrenobmann: Univ.-Prof. Dr. Konrad Gauckler – Obmann: Hermann Schmidt – Stellvertreter Peter Achnitz – Kassier: Heinz Friedlein – Abteilungsbibliothek: Jürgen Stellmacher – Pfleger des Herbariums: Ernst Bauer
Mitglieder: 97

Das Berichtsjahr 1982 war wieder mit einem abwechslungsreichen Vortragsangebot gefüllt. Dabei sind einige Mitglieder unserer Abteilung auch außerhalb der NHG für unsere Sache in der Erwachsenenbildung tätig gewesen.

Im **Januar** eröffnete Heinrich Niebler das Vortragjahr mit einem Bildbericht über „*Urlaubstage am Wilden Kaiser*“. Es versteht sich von selbst, daß bei unserem bewährten Vortragenden neben der Flora auch die Geologie nicht zu kurz kam. Es ist kaum verwunderlich, und zeugt vom steten Drang zum Freizeitforschen, daß Heinrich Niebler im **Februar** schon wieder am Vortragspult stand und mit seinem Vortrag „Das Wasser, Grundelement allen Lebens“, die Zuhörer in seinen Bann schlug.

Anläßlich der Vorstudien für den Kalender der Stadtparkasse Nürnberg „Erlasene Pflanzen“ hatte sich Hermann Schmidt sehr intensiv mit dem Nürnberger Arzt und Botaniker Chr. J. Trew befaßt. Es war deshalb die Ehrenpflicht des Obmanns, im 100. Gründungsjahr der Abteilung für Botanik, vom Leben und Wirken dieses im 18. Jahrhundert berühmten Gelehrten zu berichten. Das Thema lautete „*Christoph Jakob Trew und seine Plantae selectae*“.

Peter Achnitz stellte sich im **März** mit seinem Vortrag „*Der Botanische Garten in Berlin-Dahlem*“ als ausgezeichnete Kenner des Berliner Gartens und zugleich als Exkursionsleiter für die im Mai geplante Studienfahrt vor. Leider mußte diese Fahrt wegen zu geringer Beteiligung abgesagt werden. Schade, der altehrwürdige Garten, das botanische Museum wie Berlin überhaupt, wären mehr als eine Reise wert gewesen. Der Obmann brachte ebenfalls im März Makroaufnahmen aus der Welt des Kleinen oft Unscheinbaren – Thema „*Naturfotografie im Nahbereich*“. Nicht nur mit Zoologie sondern auch mit viel botanischer Information war der fesselnde Bildbericht „*Im Land der Springböcke*“ von Dr. Manfred Kraus, Direktor unseres Tiergartens, ausgefüllt. Die vielfältigen Naturschutz-Probleme der afrikanischen Nationalparks waren dabei unüberhörbar. Vorfrühlingshaft zeigte sich die Sulzbürg bei der botanischen Exkursion im **April**. Die naßkalte Vormittagsstimmung war aber schnell vergessen bei den reichen Funden an Frühjahrsgeophyten. Neunblättrige Zahnwurz und reizvolle Gründe mit Frühlingsknotenblumen wurden von den Teilnehmern mit Jubel begrüßt. Nicht zum ersten Mal konnte sich der Obmann auf den umsichtigen Führer Erich Landsleitner und seine famose Planung verlassen. Von „*Pflanzen und Tieren im Forstamtsbe-*

zirk Eichstätt“ mit seinen sehr eigenständigen Lebensgemeinschaften der Feuchtbiootope referierte Dr. Ernst Krach aus Pappenheim. Nochmals in die Historie auch nürnbergischer Botanik führte im **Mai** Kurt Schröder mit seinem Vortrag „*Das neue Blumenbuch der Maria Sibylla Merian von 1680*“. Viel Interessantes über das Wirken dieser mutigen Frau, auch in Nürnbergs Mauern, konnten die Zuhörer dabei erfahren.

Im **Juni** war Heinz Friedlein am Zuge. Er führte in „*naturnkundlichen Streifzügen durch den Odenwald*“. Wie gewohnt brachte der Vortragende nicht nur Botanik und Geologie sondern auch die geographischen und kulturkundlichen Besonderheiten zur Betrachtung. Im **Juli** war Dr. Peter Titze leider durch eine Tagung verhindert, über das Ötztal zu sprechen. Er wurde aber durch Robert Zink vertreten, sodaß die vielen Freunde der Alpenflora nicht umsonst ins Luitpoldhaus kamen. Sein Vortrag über „*Ladiniens farbenreiche Bergnatur*“ wies ihn als exzellenten Alpenbotaniker aus. Vom Arbeitskreis für heimische Orchideen in Erlangen kam Heinz-Werner Zaiss mit seinem Bericht „*Orchideenexkursion auf Kreta*“ zu uns. Neben prächtigen Orchideen konnte er erfreulicherweise auch viele Begleitpflanzen vorstellen. Die Zusammenarbeit mit den Erlanger Orchideenfreunden wird so durch den Austausch von Referenten immer fruchtbarer. In sein geliebtes Allgäu führte Dr. Hans Bürger. Seit Jahrzehnten ist die erfrischende Vortragsart Dr. Bürgers Vorbild für viele Naturhistoriker. Zu seinem 85. Geburtstag überbrachte der Obmann gute Wünsche der Abteilung.

Leider war im **September** Dr. Claudia Gack verhindert, ihren Kaiserstuhl-Bericht zu bringen. Der Obmann sprang ein mit einer Bildreihe „*Blühende Frankenalb*“. Der Schwarze Erdteil mit „*Niger – Togo – Sambia*“ stand im **Oktober** unter dem Zeichen der Botanik. Dr. Hermann Gassenmeyer berichtete von seinen naturkundlichen und ethnologischen Beobachtungen. Ein Höhepunkt im Programm der Abteilung war der Vortrag von Univ.-Prof. Adalbert Hohenester über die Insel Elba. Durch die glänzende Schilderung des Fachbotanikers wurde „*Der Funke im Toskanischen Archipel*“ für die zahlreich anwesenden Freizeitbotaniker zum ersehnten Reiseziel. Im **November** kam wieder aus Erlangen – und erstmals in die NHG – der Zoologe Univ.-Prof. Dr. von Helversen. In seinem Bericht über seine Expedition und Forschungen „*Fledermausblumen und Blumenfledermäusen*“ in Südamerika konnte er mit ungewöhnlich eindrucksvollen Aufnahmen von der

besonderen Anpassung von Pflanze und Tier und von der strapaziösen Arbeit des Forschers erzählen. Im letzten Monat des Jahres kam dann als gern gehörter Gast unserer Abteilung Dr. Peter Titze mit „*Vegetation der fränkischen Weiherlandschaft*“. Durch seine pflanzensoziologische Bearbeitung dieses Gebietes konnte der Referent wirklich aus dem Vollen schöpfen und auch den Kennern so manches botanisches Schmankerl servieren.

Die Überlegung der Obmannschaft, durch Prof. Dr. Gauckler unterstützt, diese ausgezeichnete Darstellung recht bald als eine Abhandlung zu präsentieren, wäre nach langjähriger botanischer Abstinenz sicher auch der Wunsch vieler zu genauer Naturbeobachtung drängender NHG-Mitglieder, zumal die Fränkische Weiherlandschaft als eine „vielgerühmte klassische botanische Örtlichkeit“ gilt. Mit dem Band Nr. 29 (Gipshügel) ist vor 25 Jahren letztmals eine botanische Arbeit erschienen.

Am 26. Dezember 1982 jährt sich der Gründungstag der „Botanischen Sektion“ zum einhundertsten Male. Daß die 40. Abhandlung obigem Thema gewidmet wird, ist der Geburtstagswunsch unserer Abteilung. „Die Pflanzenwelt der fränkischen Weiherlandschaft“ in moderner pflanzensoziologischer Bearbeitung zu veröffentlichen, sollte auch Anliegen des Vorstandes sein.

Wichtige Arbeit der Abteilung ist neben allgemeinen Naturschutzaufgaben, das Werben um Naturverständnis, Einführen zu ökologischem Denken und Verhalten, gutachterliche Tätigkeiten, Ausarbeitung von Abgrenzungsvorschlägen zur Ausweisung von Naturschutzgebieten, sowie das Verfolgen bzw. Beobachten von Verstößen gegen den Naturschutz. Diese Arbeit ist mühsam, oft unerfreulich, nicht selten von Ärger und Mißerfolg begleitet. Erfolge sind dafür um so beglückender. Keinesfalls scheint aber uns in Sachen Naturschutz vornehme Zurückhaltung angebracht.

Dies gilt vor allem dort, wo die Aufgaben des Natur- und Landschaftsschutzes mit einseitigen ökonomischen Interessen kollidieren. Solches zeigt sich besonders kraß bei Projekten wie dem Rhein-Main-Donau-Kanal. In keinem Fall kann das Verfechten ökonomischer Interessen Aufgabe unserer naturwissenschaftlich orientierten Gesellschaft sein. Vor allem dann nicht, wenn Gutachten und Gegengutachten, je nach politischer Opportunität gewichtet werden. Vor solch fragwürdigem Hintergrund kann unsere Antwort nur lauten: Im Zweifelsfall für die Natur!

Es war deshalb für uns völlig unverständlich, daß in einer NHG-Veranstaltung über den RMD-Kanal, das, was naturhistorisches Interesse hätte sein können, nämlich die durch dieses Bauwerk entstande-

nen bzw. die noch zu erwartenden Schäden aufzuzeigen, völlig vernachlässigt wurde, dagegen aber die ökonomische Seite sich mit allen vermeintlichen Vorzügen darstellen konnte. Die Konsequenzen für Main- und Donauauen wurden überhaupt ausgeklammert. Intakte Naturräume wie das Sulztal und das Otmaringer Tal, mit einem beachtlichen Anteil von Pflanzen der Roten Liste, denen die Vernichtung droht, wurden kaum erwähnt.

Der Grund für diese einseitige Darstellung läßt sich leicht finden. Alle geladenen Experten kamen aus dem Vorstand der RMD-AG, der Betreiberin dieses Großprojektes, Fachleute vom Naturschutz waren nicht eingeladen. Sind Naturschützer für die NHG keine Gesprächspartner? So nimmt es nicht wunder, daß diese Veranstaltung, angeblich sollte sie der Versachlichung dienen, zu einer Jubelkampagne für den Kanal geriet. Kritische Gegenstimmen aus den Reihen der NHG (Dr. Bürger, Dr. Hahn, Obmann Schmidt) standen beim Verwirrspiel um Milliarden-Beträge auf verlorenem Posten. Welchen Wert hat schon eine Libelle, eine Vogelkolonie, ein Stück intakte Natur? Was fruchten also alle Naturschutzanstrengungen, so muß man fragen, wie kann Kleinarbeit im Kampf um jeden Quadratmeter gefährdeter Natur einen Sinn machen, wenn in unserer NHG, noch dazu ohne zwingenden Grund, gigantischer Umweltzerstörung das Wort geredet wird. Durch solche Veranstaltungen wird die NHG nicht nur bei ihren Mitgliedern unglauwbüdig.

Mit einem Satz von Bert Brecht soll dieser Abschnitt des Berichts enden: „Unsichtbar wird die Dummheit, wenn sie genügend große Ausmaße angenommen hat“.

Starkes botanisches Interesse, nicht nur von Mitgliedern sondern auch in der Bevölkerung, zeigte sich in diesem Jahr vor allem für Heilpflanzen. Nicht selten wurden dabei „Ferndiagnosen“ über das Telefon erwartet.

Erfreulich, ja ermutigend ist die Hingabe vieler fränkischer Floristen und Botaniker, das Projekt einer Flora Mittelfrankens mit Leben zu füllen. Neben Mitgliedern der NHG, des AHO und den Universitäten von Erlangen, Bayreuth und Regensburg, ist eine große Anzahl von Freizeitfloristen dem Aufruf des Nürnberger Arztes Dr. Karl Gatterer gefolgt, ein der „Schwarz'schen Flora“ ähnliches Werk vorzubereiten. Eine stärkere Beteiligung von NHG-Mitgliedern wäre wünschenswert, da nur eine möglichst breit angelegte Gemeinschaftsarbeit zum Ziel führen kann. Die Weichen sind gestellt, dem Projekt ist guter Erfolg zu wünschen.

Hermann Schmidt

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [1982](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Hermann

Artikel/Article: [Abteilung für Botanik 63-64](#)